



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

CH 669 095 A5

Int. Cl.4: A 45 D 4/04
A 45 D 20/04

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 5396/85

22 Anmeldungsdatum: 17.12.1985

24 Patent erteilt: 28.02.1989

45 Patentschrift veröffentlicht: 28.02.1989

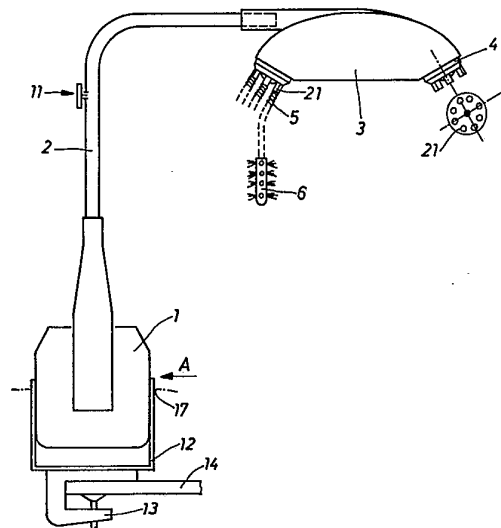
73 Inhaber:
Jürgen Sahn, Arni-Islisberg

72 Erfinder:
Sahn, Ewald Jürgen, Arni-Islisberg

74 Vertreter:
E. Blum & Co., Zürich

54 Vorrichtung zum Trocknen von Haaren.

57 Die Luftzufuhrschläuche (5) sind jeweils mit einem Anschlussstück (4) verbunden. Jedes Anschlussstück (4) ist mit einer schnell lösbaren Verbindung, z.B. Schraubverschluss mit dem Warmluftverteilkopf (3) verbunden. Der Benützer des Haartrockners kann sich kurzzeitig vom Gerät lösen, indem er die Anschlussstücke (4) vom Warmluftverteilkopf (3) entfernt.



PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zum Trocknen von Haaren, mit einer Warmluftgebläseeinrichtung (1), die über ein Rohrstück (2) mit einem Verteilkopf (3) verbunden ist, und mit über Anschlussstücke (4) gruppenweise mit dem Verteilkopf (3) verbundene Luftzufuhrschläuche (5), welche an zum Fixieren der Haare dienende Haarwickler (6) anschliessbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Anschlussstück (4) mittels einer Schnellverschlusseinrichtung (7; 8) mit dem Verteilkopf (3) verbunden ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Rohrstück (2) eine Anzahl Längskanäle (9; 10) aufweist, welche gleich der Anzahl Gruppen Luftzufuhrschläuche (5) ist, und dass das Rohrstück (2) ein Schaltventil (11) enthält, mittels welchem sich der Warmluftstrom zu mindestens einem der Luftkanäle (9; 10) unterbinden lässt.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Warmluftgebläseeinrichtung (1) schwenkbar in einem Bügel (12) gelagert ist, welcher Bügel (12) ein Befestigungsglied (13) zur Befestigung desselben mit einem ortsfesten Träger (14), wie ein Möbelstück, aufweist.

BESCHREIBUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Trocknen von Haaren, mit einer Warmluftgebläseeinrichtung, die über ein Rohrstück mit einem Verteilkopf verbunden ist, und mit über Anschlussstücke gruppenweise mit dem Verteilkopf verbundene Luftzufuhrschläuche, welche an zum Fixieren der Haare dienende Haarwickler anschliessbar sind.

Bekannte solche Vorrichtungen weisen den Nachteil auf, dass der Benutzer bis zum vollständigen Trocknen der Haare an das jeweilige Gerät gebunden ist und sich nicht ohne weiteres davon entfernen kann, da er über seine Haare mit dem Gerät verbunden ist.

Ziel der Erfindung ist, den angeführten Nachteil zu beheben.

Die erfindungsgemässe Vorrichtung zum Trocknen von Haaren ist durch die Merkmale des Anspruchs 1 gekennzeichnet.

Nachfolgend wird der Erfindungsgegenstand anhand der Zeichnungen beispielsweise näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Vorrichtung zum Trocknen von Haaren,

Fig. 2 eine Ansicht eines Teiles der in der Fig. 1 gezeigten Vorrichtung in Richtung des Pfeiles A der Fig. 1,

Fig. 3 eine Anordnung eines Umschaltventils,

Fig. 4 eine Aufsicht auf einen Verteilkopf,

Fig. 5 eine erste Ausführung eines Anschlussstückes, und

Fig. 6 eine zweite Ausführung eines Anschlussstückes.

Die Warmluftgebläseeinrichtung 1 der Fig. 1 ist in herkömmlicher Weise mit einem Elektromotor, einem Gebläse- rad und mit elektrisch gespiesenen Luftheritzungsgliedern ausgerüstet. Die Warmluftgebläseeinrichtung 1 ist in einem Bügel 12 um eine Achse 17 schwenkbar gelagert. Dieser Bügel 12 sitzt auf einer Schraubenklemme 13, mittels welcher die Warmluftgebläseeinrichtung 1 z. B. an einer Tischplatte 14 befestigt werden kann.

Von der Warmluftgebläseeinrichtung 1 erstreckt sich ein Rohrstück 2 zu einem Verteilkopf 3. Das Rohrstück 2 weist in der in der Fig. 1 gezeigten Ausführung einen vertikalen Abschnitt auf, der über einen Krümmer mit einem horizontal verlaufenden Abschnitt verbunden ist. Die Verbindung zwischen dem Rohrstück 2 und der Warmluftgebläseeinrich-

tung 1 bzw. dem Verteilkopf 3 ist eine Steckverbindung. Insbesondere aus der Fig. 4 ist ersichtlich, dass das Rohrstück 2 nicht eine kreisrunde Querschnittsform, sondern längliche Querschnittsform aufweist. Der Innenraum des Rohrstückes 2 ist durch eine Trennwand 18 in zwei Längskanäle 9 und 10 geteilt. Am Rohrstück 2 ist, wie in der Fig. 1 gezeigt, ein Schaltventil 11 angeordnet. Dieses Schaltventil 11 ist von aussen über ein von Hand zu betätigendes Rad oder ein entsprechendes Stellglied umschaltbar. In der Fig. 3 ist insbesondere der Kanalwahlflügel 19 des Schaltventils 11 dargestellt. In der gezeichneten Schaltstellung ist die Warmluftzufuhr zum Längskanal 9 gesperrt und zum Längskanal 10 offen. In der Mittelstellung des Kanalwahlflügels 19 fluchtet er mit der Trennwand 18, so dass beide Längskanäle 9, 10 beaufschlagt sind, und in einer weiteren, nicht gezeichneten Stellung ist die Luftzufuhr zum Längskanal 9 offen und zum Längskanal 10 gesperrt. Offensichtlich weist das Schaltventil 11 eine in bekannter Weise ausgebildete Arretiervorrichtung auf, mittels welcher sich das Schaltventil 11 in einer jeweiligen Stellung arretieren lässt.

Die Figur 2 zeigt, wie die Warmluftgebläseeinrichtung um die Achse 17 von aufrechtstehender Stellung in Richtung des Pfeiles B in eine schiefwinklige Stellung geschwenkt werden kann.

Das abgeflachte Rohrstück 2 ist beim Ende seines horizontal verlaufenden Abschnittes im Verteilkopf 3 eingesteckt. Im Verteilkopf 3 ist eine Trennwand 20 angeordnet, die mit der Trennwand 18 des Rohrstückes 2 ausgerichtet ist. Dabei ist der Innenraum des Verteilkopfes in zwei Kammern aufgeteilt, wovon die eine warmluftseitig über einen Durchtritt 15 mit dem Längskanal 10 und die andere über einen Durchtritt 16 mit dem Längskanal 9 in Verbindung steht. Damit lässt sich abhängig von der jeweiligen Schaltstellung des Schaltventils entweder ein in der Fig. 1 links gelegenes Anschlussstück 4, ein rechts gelegenes Anschlussstück 4, oder lassen sich beide Anschlussstücke 4 mit Warmluft versorgen.

Jedes Anschlussstück 4 weist Rohrstützen 21 auf, die in Luftzufuhrschläuche 5 eingesteckt sind, die ihrerseits mit an sich bekannten Haarwicklern 6 verbunden sind. In der gezeichneten Ausführung sind zwei Anschlussstücke 4 vorhanden, so dass von zwei Gruppen Luftzufuhrschläuchen 5 gesprochen werden kann, wobei jede Gruppe mit jeweils einem Anschlussstück 4 verbunden ist.

Jedes Anschlussstück 4 ist nun derart mit dem Verteilkopf 3 verbunden, dass es mit einem Handgriff davon gelöst werden kann.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Anschlussstücke 4 schnell und einfach lösbar mit dem Verteilkopf 3 zu verbinden. Die in der Fig. 5 gezeigte Ausführung weist ein Gewinde 7 auf, das sich z. B. bereits nach einer Vierteldrehung des Anschlussstückes 4 lösen lässt. Die Ausführung nach Fig. 6 enthält einen Bajonettverschluss 8, wobei hier die Rille desselben im Anschlussstück 4 und der nicht gezeigte Zapfen im Verteilkopf 3 angeordnet sind. Will sich nun der Benutzer der Haartrocknungsvorrichtung von dieser kurzzeitig entfernen, muss dieser (nachdem der elektrische Schalter zur Warmluftgebläseeinrichtung geöffnet worden ist) lediglich die Anschlussstücke 4 vom Verteilkopf 3 lösen und ist damit nicht mehr an seinen Haartrockner gebunden.

Somit verfügt nun der Benutzer über eine Bewegungsfreiheit während dem Haartrocknen und auch Haarfixieren, welche mit den bisherigen Geräten und Apparaten nicht möglich ist. Da sich die Gruppen der Luftschläuche 5 wahlweise zuschalten lassen, weist diese Vorrichtung eine breitere Anwendbarkeit als bisher möglich war auf.

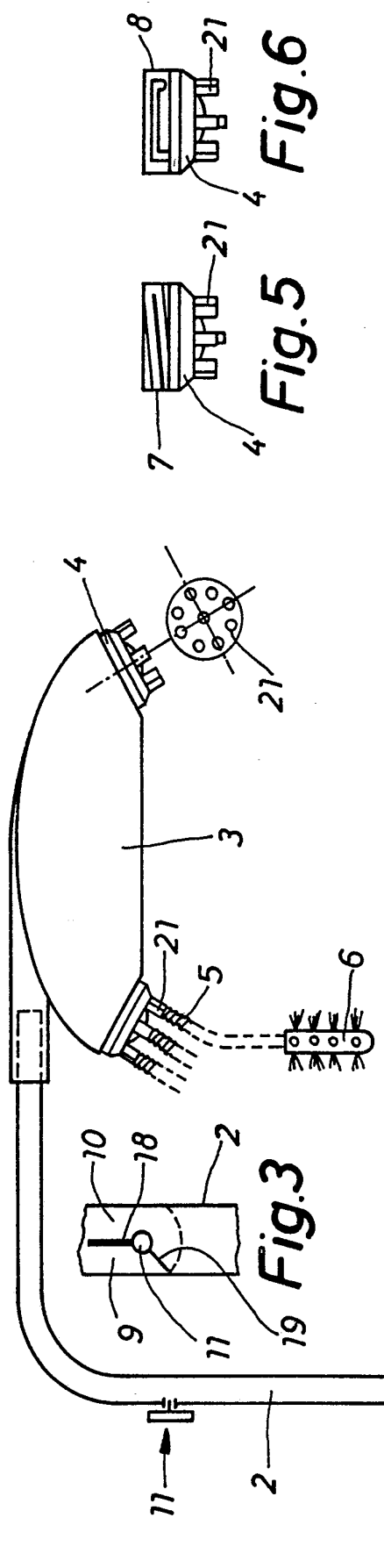


Fig. 1

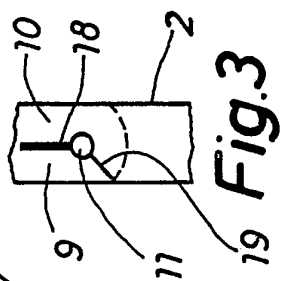


Fig. 3

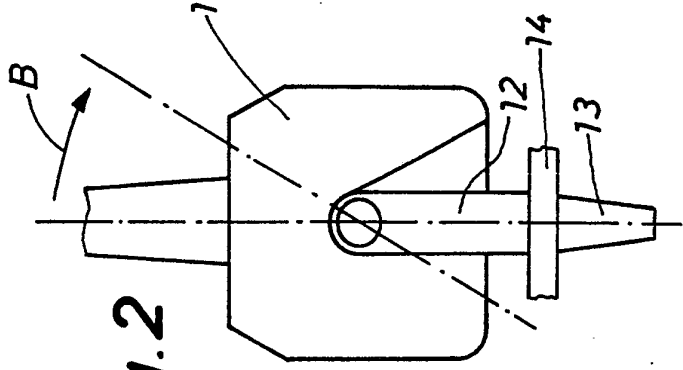


Fig. 2

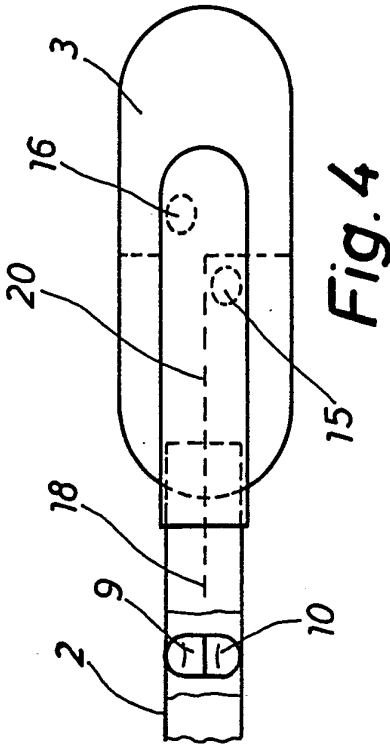


Fig. 4

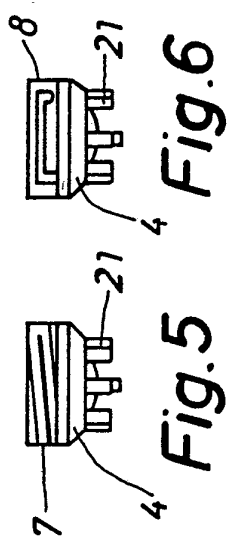


Fig. 5

Fig. 6